



RAG HILDBURGHAUSEN SONNEBERG

Regionale Aktionsgruppe der LEADER-Region Hildburghausen-Sonneberg

RAG-RUNDBRIEF | AUSGABE 1 | NOVEMBER 2011

ZUR BEGRÜSSUNG

Liebe Mitglieder und Freunde der Regionalen LEADER-AktionsGruppe Hildburghausen – Sonneberg,

ich freue mich, Ihnen hiermit die erste Ausgabe des RAG-Rundbriefes aus der LEADER-Region Hildburghausen – Sonneberg übersenden zu können.

Damit wollen wir Sie heute und künftig über die aktuell bestehenden Möglichkeiten der LEADER-Förderung informieren und Sie dazu animieren, sich mit uns zusammen an der Entwicklung des ländlichen Raumes zu beteiligen.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Reaktionen und den gemeinsamen Dialog.

Ihr Albert Seifert
RAG-Vorsitzender

RAG fördert ländliche Entwicklung

Der Verein „Regionale AktionsGruppe LEADER Hildburghausen – Sonneberg e. V.“ besteht in diesem Herbst knapp vier Jahre. Der Zusammenschluss privater und öffentlicher Akteure hat seither vieles zur strukturellen Entwicklung im ländlichen Raum beigetragen.

Oberstes Gremium der RAG ist die Mitgliederversammlung, die unter anderem den Vorstand und den Fachbeirat wählt. Vorstand und Fachbeirat zusammen bilden den Gesamtvorstand. Albert Seifert, Agrargenossenschaft Milz, ist Vorsitzender der RAG, Reinhard Zehner, Bürgermeister der Stadt Schalkau, und Günther Köhler, Bürgermeister der Gemeinde Gleichamberg, sind seine Stellvertreter.

Das LEADER-Management wird professionell durch die Thüringer Landgesellschaft mbH wahrgenommen. Die LEADER-Manager unterstützen bei der Projektentwicklung, vernetzen die Akteure und helfen bei der Suche nach geeigneten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Sie bereiten die Entscheidungen

des Gesamtvorstandes über die Förderwürdigkeit der antragsreifen Projekte vor.

Der Vorstand trifft sich regelmäßig zur Weichenstellung der RAG, der Gesamtvorstand turnusmäßig zur Bewertung der Anträge und Projekte. Die Auswahl der Mitglieder repräsentiert die Ziele und Struktur der Region. Mit beratender Stimme wirken das Landwirtschaftamt Hildburghausen, das Thüringer Forstamt Sonneberg sowie das Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Meiningen im Entscheidungsprozess mit. 25 Gesamtvorstandsmitglieder aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen haben beschließende Stimme.

Im Fokus der Entscheidungsfindung steht immer das Projektziel sowie der Beitrag zur Regionalentwicklung. Anhand einer Bewertungsmatrix, die die Einzelprojekte vergleichbar macht, wird letztlich eine Prioritätenliste für die Förderung erstellt.

www.rag-hildburghausen-sonneberg.de

Lebendiges Landleben nachhaltig bewahren

„Dörfer in Aktion“ ist ein Kooperationsprojekt der RAGs Hildburghausen-Sonneberg, Henneberger

Land und Wartburgregion. Es unterstützt bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum – Aktivitäten die die dörfliche Gemeinschaft nachhaltig stärken, das Zusammenleben der Generationen fördern und Beispiele sind, die Schule machen können. 2010 und 2011 gab es insgesamt 16 Projekte, die die RAG Hildburghausen-Sonneberg e. V. bei der Umsetzung unterstützt hat.

Heimatverein erhält Wüstung Glücksthal

Die Glashüttensiedlung Glücksthal bei Neuhaus bestand keine hundert Jahre, als sie 1838 geschlossen und abgerissen wurde. Doch noch heute verweisen Anzeichen auf die ehemalige Siedlung: die markante Lichtung, das noch fast vollständig vorhandene Kellergewölbe und der

bestehende Friedhof im Wald. Die Mitglieder des Heimatvereins Neuhaus am Rennweg e. V. erhalten die Wüstung, brachten Tafeln mit Erläuterungen an, pflegen den Friedhof, machen Zuwege begehbar und werten so das historische Kleinod und Wanderziel auf.

Sommerfest in Oberrod

Der St. Wolfgang Verein kümmert sich seit vielen Jahren um den Erhalt der St. Wolfgang

Kapelle in Oberrod. In jedem Jahr wird ein thematisch auf ein Land ausgerichtetes Fest organisiert. Am 6. August hatten die 16 Aktivisten wieder eingeladen – zum Griechischen Sommerfest. Ganz landestypisch ging es zu, mit entsprechender Kleidung, Dekoration, Speisen, Getränken und griechischen Spielen. Hier traten ganze Dörfer als Mannschaften gegeneinander an. Der Erlös des Festes fließt in die Erhaltung der Kapelle.



Die Mitglieder des Heimatvereins Neuhaus erhalten die Überreste der alten Glashüttensiedlung Glücksthal (li.). Die Oberroder und ihre Gäste feierten in diesem Sommer ein Griechisches Fest (re.).



AKTUELLE TERMINE

9. November 2011

Gesamtvorstandssitzung und Mitgliederversammlung der RAG Hildburghausen-Sonneberg in Sonneberg

21. November 2011

Abschlussveranstaltung zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept „Bleßbergshöhle“ (nicht öffentlich; Über die Ergebnisse berichten wir im nächsten Rundbrief.)

24. November 2011

Abschlussveranstaltung zu „Dörfer in Aktion“ im Thüringer Landtag (in Kooperation mit der RAG „Henneberger Land“ und der RAG „Wartburgregion“)

KONTAKT

LEADER-RAG

Hildburghausen-Sonneberg e. V.:

Vereinsvorsitzender Albert Seifert

LEADER-Management und Geschäftsstelle:

Dr. Dietrich Pflieger

☎ (03685) 445 515

☎ (03685) 445 503

kontakt@rag-hildburghausen-sonneberg.de
www.rag-hildburghausen-sonneberg.de

Wiesenstraße 18 | 98646 Hildburghausen

Thüringer Vernetzungsstelle:

www.leader-thueringen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

LEADER-RAG Hildburghausen– Sonneberg e. V.

Text und Layout:

medienbüro KOCH Floh-Seligenthal

Bilder:

Landratsamt Sonneberg (Seiten 1)

RAG (Seite 2)

Tobias Rosenbaum

(Seite 1, Wüstung Glücksthal)

Steffen Ittig

(Seite 1, Sommerfest Oberrod)



Ein touristisches Kreativpaket

„Kreativität – Inspiration – Natur. Urlaub auf dem Land bietet mehr als nur Schlafen im Heu.“ Mit diesem Slogan werben seit Juni 122 Projektpartner – Kreativ-anbieter und Beherbergungsbetriebe – in einem deutschlandweit einmaligen Projekt dafür, Landurlaub mit kreativen Stunden zu kombinieren. Zu den Kreativ-anbietern zählen unter anderem Thüringer Künstler und Kunsthandwerker.

So sollen Familien mit Kindern, Senioren und Paare 50+ für kreative Ferien in Thüringen gewonnen werden. Die Anbieter haben einen umfangreichen Katalog mit individuellen Kreativideen zusammengestellt – vom Herstellen des eigenen Christbaumschmucks, über Holzschnitzen, Malen und Bildhauern können sich die Gäste auch mit der Kraft der Pflanzen oder Gesundheitstechniken befassen.

Pluspunkt des Angebotes: Alle beteiligten Partner erfüllen die eigens für den „Kreativen Landurlaub in Thüringen“ entwickelten Standards, um den Gästen von Service, über Unterkunft bis zur Kreativleistung eine hohe Qualität und damit einen erlebnisreichen Urlaub zu gewährleisten.



Kreative Produkteinführung: Thüringens Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz versuchte sich in der Farbglasshütte Lauscha im Glasblasen.

Die Entwicklung dieses Tourismusproduktes erfolgte unter der Trägerschaft der RAG „Hildburghausen-Sonneberg“ e. V., in Zusammenarbeit mit den RAG „Wartburgregion“, „Henneberger Land“, „Gotha – Ilm-Kreis – Erfurt“, „Saalfeld-Rudolstadt“ sowie „Saale-Orla“. Der Startschuss für den „Kreativen Landurlaub“ fiel Anfang Juni in der Farbglasshütte Lauscha und im Beisein des Thüringer Ministers für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Jürgen Reinholz.

www.kreativer-landurlaub.de

Seltene Landtechnik in Bewegung

Durch die Erweiterung des Hennebergischen Museums Kloster Veßra können Bevölkerung und Gäste künftig „Historische Landtechnik in Bewegung erleben“. Das gleichnamige LEADER-Projekt ist aktuell eine Schwerpunktaufgabe der Regionalen Arbeitsgruppe (RAG) LEADER Hildburghausen-Sonneberg e. V. Unterstützt wird es von einer Vielzahl regionaler Partner.

Das Museum ist in der eindrucksvollen Anlage des ehemaligen Prämonstratenser-Chorstifts Veßra beheimatet und vermittelt wertvolles Wissen aus Kunst, Kultur sowie regionaler und überregionaler Geschichte.

Im Bestand befinden sich insbesondere landtechnische Geräte – technische Zeitzeugen



Zeigten sich beeindruckt von der Großtechnik: Landwirtschaftsstaatssekretär Roland Richwien, RAG-Vorsitzender Albert Seifert und Bernd Leidenfrost (Leiter Landwirtschaftsamt Hildburghausen, v.l.).

der vergangenen sechs Jahrzehnte. Da sie sanierungsbedürftig sind, werden sie bislang nur verwahrt. Zu den Maschinen gehören unter anderem die Mähdrescher „Stalinez“, „Fortschritt E 512“ und Handstiftendrescher, die hohen Seltenheitswert besitzen. Diese bewahrenswerte Technik soll nicht nur ausgestellt, sondern Besuchern in Aktion beim Ernten oder Dreschen vorgeführt werden. Damit erhalten Museumsgäste einen Eindruck davon, welche enorme Arbeitserleichterung die schrittweise Modernisierung und Technisierung der Landwirtschaft den hier arbeitenden Menschen brachte.

Das Projekt „Historische Landtechnik in Bewegung erleben“ beinhaltet die Errichtung einer Ausstellungshalle für landwirtschaftliche Großtechnik, einer Feldscheune und einer Spielescheune. Gleichzeitig werden mit dem Vorhaben im Gesamtumfang von 1,2 Millionen Euro die Museumsbereiche neu geordnet und der einzigartige Technikbestand in der Region gesichert. Auf bislang noch brachliegenden 5000 Quadratmetern Grund wird Ausstellungsfläche hergerichtet. Die neuen Angebote sollen Stammpublikum und neue Gäste ansprechen, vor allem Familien mit Kindern.

Nach dem Spatenstich im August ist vorgesehen, das Gesamtprojekt 2012 abzuschließen.

www.museumklosterveßra.de